

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/012/2014

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2014**

<b>Zu Punkt 9.2: Zukunft des Zeittunnels in Wülfrath hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.02.2014</b>
--

**AWT am 24.02.14**

**TOP 9.2 „Zukunft des Zeittunnels in Wülfrath“**

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.02.14**

**Inhalt der Anfrage:**

Der Inhalt der Anfrage ist der beigefügten **Anlage 3** zu entnehmen.

**Anlage 3**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema „Zukunft des Zeittunnels in Wülfrath“ vom 17.02.2014

Zunächst beantwortet Herr Landrat Hendele die Anfrage folgendermaßen:

**Wortlaut der Frage:**

„Welche eventuell neuen Zusagen des Landrats gibt es in Bezug auf den Zeittunnel in Wülfrath?“

**Antwort der Verwaltung:**

Landrat Hendele erklärt, dass es keine Zusagen des Landrats gegenüber der Stadt Wülfrath gibt, sondern dass er sich strikt an die Beschlusslage aus dem Dezember halte. Er betont, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit bei allen Beteiligten vorhanden ist. Grundvoraussetzung für jedes weitere Handeln ist der Weiterbetrieb des Zeittunnels. Der Zeittunnel, die gesamten Außenanlagen und die vorhandenen Gebäude sind in einem konzeptionellen Zusammenhang zu betrachten. Unter Federführung der Stadt Wülfrath soll ein Konzept zur strategischen Weiterentwicklung des Zeittunnels und des umliegenden Geländes erarbeitet werden. Dazu ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden. Der Kreis Mettmann ist mit einer Person in der Arbeitsgruppe vertreten. Landrat Hendele betont, dass sich der Kreis Mettmann nicht an den Betriebskosten bei einem Weiterbetrieb des Zeittunnels beteiligen wird. Er verweist auf den entsprechenden Beschluss des Kreisausschusses vom 02.12.2013, TOP 6, Vorlage Nr.: 40/053/2013/1 „Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Zeittunnels Wülfrath.“

Es schließt sich eine Diskussion an, da Hr. KA Gödde die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes und einer Anfrage auf die Tagesordnung beantragt hat.

Hr. KA Roeloffs vertritt die Auffassung, dass Wülfrath weiß, dass auf Initiative der Stadt ein Konzept entstehen muss.

Hr. KA Switalski ergänzt, dass es sich dabei um ein von der Stadt Wülfrath entwickeltes Flächenkonzept und Inhaltskonzept handeln muss, das dann an den Kreis heranzutragen sei.

Hr. KA Köster äußert den Wunsch, sowohl den Zeittunnel als auch das Niederbergische Museum zu erhalten.

**Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**